

MediaInfo

Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen e.V.
FVV | Research Association for Combustion Engines

Petra Tutsch | Communications & Media Relations
T +49 69 6603 1457 | tutsch@fvv-net.de | www.fvv-net.de

30.04.2020

Unabhängig von fossilen Rohstoffen: FVV gibt sich neues Leitbild

Energie- und Mobilitätssysteme stehen vor einem tiefgreifenden Wandel. Mit einem auf einer Mitgliederbefragung beruhenden Leitbild definiert die Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen (FVV) e. V. ihre Rolle neu. Sie will sich künftig noch stärker auf die klimaneutrale und nahezu emissionsfreie Mobilität und Energiewandlung fokussieren.

Frankfurt am Main, 30. April 2020 // Auf dem Weg zu klimaneutraler Energieerzeugung und ressourcenschonender Mobilität mit Emissionen an der Nachweisgrenze spielt die Verbrennungskraftmaschine nach wie vor eine wichtige Rolle. Allerdings befindet sich die Technik von Verbrennungsmotoren und Turbomaschinen in raschem Wandel. So sollen künftig synthetische Kraft- und Betriebsstoffe die CO₂-Bilanz deutlich verbessern. Zudem werden Fahrzeugmotoren zunehmend mit elektrischen Antriebskomponenten zu Hybridsystemen aufgerüstet. Die Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen (FVV) hat auf den Wandel reagiert und sich ein neues Leitbild gegeben. Es definiert sowohl die Form, in der die FVV künftig vorwettbewerbliche Gemeinschaftsforschung (IGF) voranbringen will, als auch die inhaltlichen Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten.

Neben der Optimierung der Verbrennungskraftmaschine bildet die Arbeit an Brennstoffzellen und alternativen Kraftstoffen bereits heute einen wichtigen Schwerpunkt. Künftig sollen entsprechende Vorhaben verstärkt initiiert werden und die Auswirkungen erneuerbarer Energieträger auf Mobilität, Transport und das gesamte Energiesystem gezielter in Orientierungsstudien betrachtet werden. Zudem sollen künftige FVV-Vorhaben sich mit dem Einsatz von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz im Motoren- und Turbinenbau beschäftigen. „Die Zukunft des Verbrennungsmotors ist unabhängig von fossilen Energieträgern“, sagt Dr. Peter Gutzmer, Vorsitzender der FVV, anlässlich der Verabschiedung des neuen Leitbildes. „Für die Gasturbine, die in Zukunft mit immer höheren Wasserstoffanteilen betrieben werden wird, gilt das erst recht.“

Technologie ist jedoch nur eine von drei Säulen der FVV. Die zweite Säule besteht in dem weltweit führenden Netzwerk der Mitgliedsunternehmen, die von großen, global agierenden Konzernen bis zu kleinen Mittelständlern mit einem Dutzend Mitarbeiter reicht. „Dadurch bekommen wir das Know-how, das hierzulande bei Turbomaschinen, Verbrennungsmotoren, Hybridantrieben und Brennstoffzellen existiert, in die Breite der Wertschöpfungskette“, erläutert FVV-Geschäftsführer Dietmar Goericke.

Als dritte Säule nennt das neue Leitbild den wissenschaftlichen Nachwuchs. In den von der FVV initiierten oder finanzierten Forschungsvorhaben arbeiten Nachwuchssingenieure, in der Regel im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionen, an anwendungsorientierten Fragen – und schlagen so die Brücke zwischen universitären Grundlagen und industrieller Praxis. „Wir zeigen damit“, so Goericke, „dass es sowohl in der Wissenschaft als auch in der Industrie auf dem Weg zu klimaneutraler Mobilität und Energieversorgung spannende Aufgaben für den Ingenieur Nachwuchs gibt.“

Das neue Leitbild der FVV ist abzurufen unter:

[Selbstverständnis: Das neue Leitbild der FVV](#)

Ein erläuterndes Interview mit Dr. Peter Gutzmer und Dietmar Goericke finden Sie unter:

[Unabhängig von fossilen Rohstoffen](#)

Über innovative Projekte und neue Orientierungsstudien informieren wir fortlaufend auf unserer neuen Themenseite:

[FVV Prime Movers. Technologies.](#)

Bildmaterial



FVV-Vorsitzender Prof. Dr. Peter Gutzmer und Geschäftsführer Dietmar Goericke

Download unter <https://www.fvv-net.de/medien/presse>



Die FVV

Die Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen (FVV) ist ein weltweit einmaliges Netzwerk von Unternehmen, Forschungsstellen und Fördergebern. In der FVV arbeiten im Rahmen der vorwettbewerblichen Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) die Hersteller von Fahrzeug-/Industriemotoren, Brennstoffzellen und Turbomaschinen sowie deren Zulieferer und Entwicklungsdienstleister gemeinsam mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen an Spitzentechnologien. Das Ziel ist, Verbrennungsmotoren, Hybride, Turbomaschinen und Brennstoffzellen noch effizienter, sauberer und nachhaltiger zu betreiben - zum Vorteil von Gesellschaft, Umwelt und Industrie.

Verbrennungskraftmaschinen und Brennstoffzellen garantieren individuelle Mobilität und Transport, Energieversorgung und industrielle Wertschöpfung. Die Innovationskraft der Branche und ihr wirtschaftlicher Erfolg leisten einen signifikanten Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlstand. Als gemeinnütziger Verein unterstützen wir die Entwicklung unserer Mitglieder aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch gemeinsame vorwettbewerbliche Forschung.

Die FVV ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) – dem Forschungsnetzwerk für den Mittelstand in Deutschland. Seit Gründung der Forschungsvereinigung im Jahr 1956 hat die FVV mehr als 500 Mio. Euro in 1.200 Forschungsprojekten investiert.

Weitere Informationen unter www.fvv-net.de